Festliches Konzert zum Abschied des Bezirksapostels

Soli Deo Gloria – Dem alleinigen Gott die Ehre! Unter diesem Motto stand ein festliches Konzert, das aus Anlass der Verabschiedung von Bezirksapostel Wilfried Klingler aus dem aktiven Dienst stattfand. Der Kuppelsaal des HCC in Hannover bot einen festlichen Rahmen für die Veranstaltung am Sonnabend, die Stammapostel Jean-Luc Schneider mit einem Gebet und einleitenden Worten eröffnete.

19.06.2016

Autor: P.H.
Fotos: M.V.
Quelle: Bezirksapostelbereich Nord- und Ostdeutschland



Mehr als 3.000 Zuhörer waren zum Konzert gekommen, darunter viele aktive und viele bereits im Ruhestand befindliche Weggefährten und Mitarbeiter des scheidenden Bezirksapostels, mit denen er in den mehr als 29 Jahren seiner Tätigkeit im Apostelamt zusammengearbeitet hat.

Die Mitwirkenden kamen aus allen drei Gebietskirchen in Mitteldeutschland: Ein Projektorchester aus Sachsen-Anhalt und Sachsen/Thüringen (Leitung: Jürgen Gerisch), der Jugendchor aus Niedersachsen (Leitung: Birgit Borchert, Rüdiger Raudzus und Uwe Krahforst) sowie Gesangs- und Instrumentalsolisten gestalteten abwechselnd ein buntes Programm mit

Werken der Klassiker Wolfgang Amadeus Mozart und Ludwig van Beethoven bis hin zu zeitgenössischen Komponisten wie John Rutter und Christopher Tin.

Zum Auftakt gab es zwei Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy: Das Projektorchester spielte die Ouvertüre aus „Paulus“ sowie – gemeinsam mit dem Jugendchor – „Allein Gott in der Höh' sei Ehr'“. Dann folgten in bunter Folge Vorträge des Jugendchores. Julian Wolf (Klavier), Juliana Scharf (Cello) und Selina Meier (Cajón) sowie die Gesangssolisten Pauline Krahforst, René Lütge und Claas Osterloh setzten dabei besondere Akzente. Zu Gehör gebracht wurden jugendlich-frische Werke zeitgenössischer Komponisten wie „Schau auf die Welt“ (John Rutter), „10.000 Reasons“ (Jonas Myrin und Matt Redman), „Anker der Zeit“ (Albert Frey), „Ich glaube“ (Udo Jürgens), „Awesome God“ (Rich Mullins) und „Inspired“ (Joakim Arenius).

Dazwischen begeisterte die Mezzosopranistin Juliette Schindewolf unter Begleitung des Orchesters mit „Biblischen Liedern für Singstimme und Orchester“ von Antonin Dvořák sowie „Laudamus Te“ aus der Großen Messe von Wolfgang Amadeus Mozart. Ein Genuss war auch ein vom Orchester gespielter Satz aus Beethovens „Siebter“. Den Abschluss bildete „Baba Yetu“ von Christopher Tin – das Vaterunser in Swaheli mit für deutsche Ohren zungenbrecherischen Lauten ging den jungen Sängerinnen und Sängern scheinbar mühelos über die Lippen.

Kräftiger Applaus und Standing Ovations drückten die Begeisterung des Publikums aus und belohnten die Mitwirkenden für ihre Mühe.

Nachdem Stammapostel Schneider und Bezirksapostel Klingler herzliche Dankesworte an alle Mitwirkenden gerichtet hatten und der Stammapostel die Feierstunde mit einem Gebet beendet hatte, klang das Konzert mit einem besinnlichen Höhepunkt aus, dem anspruchsvollen „The Lord bless you and keep you“ von John Rutter. Juliette Schindewolf und das Orchester trugen den aaronitischen Segen vor, wie er im Alten Testament überliefert ist: „Der Herr segne und behüte dich, der Herr lasse sein Gesicht erstrahlen und sei gnädig über dir. Gott wende dir das Licht seines Angesichts huldvoll zu und schenke dir Heil. Amen.“ Ein wahrhaft eindrucksvoller Ausklang des Abends mit wunderbarer Einstimmung auf den bevorstehenden Sonntag...

P.H., Fotos: M.V.






















ICH GLAUBE
ICH GLAUBE
ICH GLAUBE









